



Singing Alive lässt Funken überspringen

Bis auf den letzten Platz war die evangelische Kirche in Bommern am zweiten Weihnachtstag gefüllt. Der Gospelchor Singing Alive hatte zum traditionellen Weihnachtsgospelkonzert geladen und gut 500 Zuhörer folgten dem Ruf des Chores und seines Chorleiters David Thomas. Dieser setzte mit einigen Soli genauso musikalische Höhepunkte wie auch Susanne Ottner oder Claudia Remete. Besinnliche Weihnachtslieder und rasante Gospels boten den Zuhörern ein abwechslungsreiches Programm. Das Zusammenspiel der choreigenen Band und des Chores funktionierte reibungslos. Die Akustik in der neu renovierten Kirche und die Technik waren gut ausbalanciert. Das Resultat daraus waren zufriedene Gesichter bei allen Anwesenden. Der tosende Applaus bewies, dass der Funke vom Chor auf die Zuhörer übersprungen war.

JAHRESSTART-SKATTURNIER

Startgeld 10,-
Anmeldung in der
Vereinsgeschäftsstelle
oder bei Oliver Gerhartz

SAMSTAG
17.01.15
ab 16.00 Uhr
Sportzentrum
tusbommern



Am 17. Januar startet ab 16 Uhr im Sportzentrum am Bommerfelder Ring wieder das schon traditionelle **Jahresstart-Skatturnier des TuS Bommern**. Das Startgeld beträgt 10 Euro und es wird „streng“ nach den Regeln gespielt. Auch dieses Mal gibt es attraktive Preise für die Sieger. Alle, die mitspielen möchten, sollen sich rechtzeitig in der Vereinsgeschäftsstelle oder bei Oliver Gerhartz anmelden und pünktlich vor Beginn des Turniers im Sportzentrum sein, denn es sind immer einige Startmodi vor dem Start zu erledigen. Mehr Infos: www.tus-bommern.de

Wittener Gründerpreis Medizinwirtschaft geht an „sens4life“



Ulrich Heinemann (Vorstand Sparkasse Witten), Klaus Völkel (Amt für Wirtschaftsförderung, Standortmarketing und Universitätsentwicklung, Witten), Christiane Schüle, Thomas Eisenbeis von sens4life Foto: medecon.ruhr

Die Preisträger, Christiane Schüle und Thomas Eisenbeis entwickeln und planen den Vertrieb von Sensorik-/Diagnostiksystemen für Biomarker aus dem Atem zur nicht-invasiven Früherkennung und mobilen Therapie- sowie Gesundheitsüberwachung. Atemgassensorik wird so zum Patienten gebracht und für Gesundheitsmonitoring (z. B. von Laktoseintoleranz) mobil nutzbar gemacht. Der Atem wird bereits zunehmend zur Krankheitsdiagnostik analysiert. Mit ihrem mobilen System wollen die Gründer Christiane Schüle und Thomas Eisenbeis die Lücke zur zeitaufwendigen Diagnostik mit teuren Verfahren, die heute schon Krebs und viele andere schwerwiegende Krankheiten (z. B. Diabetes über Aceton) aus dem Atem nachweisen können, schließen.

„Die Teilnahme am Businessplan Wettbewerb Medizinwirtschaft hat uns unserem Ziel wieder einen Schritt näher gebracht. Der Weg aus der Forschung zum medizintechnischen Marktprodukt eine Herausforderung, die wir gerne annehmen, aber nur im Team und mit weiteren Unterstützern wirklich schaffen können. Die zusätzliche Anerkennung unseres Engagements durch den Wittener Gründerpreis Medizinwirtschaft gibt uns weiteren Rückenwind, unsere Geschäftsidee konsequent weiter zu verfolgen.“ so Christiane Schüle. Für die Umsetzung ihrer Ideen sehen Christiane Schüle und Thomas Eisenbeis das ZBZ am Campus der privaten Universität Witten/Herdecke als einen idealen Unternehmensstandort mit kurzen Wegen - auch zu anderen Forschungseinrichtungen der Region.

Der Preis:

Im Rahmen des Businessplan Wettbewerbs Medizinwirtschaft der Startbahn Ruhr GmbH und des Vereins pro Ruhrgebiet schrieb das Zahnmedizinisch-Biowissenschaftliche Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten zusammen mit der Sparkasse Witten den „Wittener Gründerpreis Medizinwirtschaft“ aus. Neben 5.000 Euro Preisgeld bietet der Sonderpreis sechs Monate mietfreie Raumnutzung im ZBZ, kostenfreie Beratungsleistungen und weitere Netzwerkzugänge.

Das Zahnmedizinisch-Biowissenschaftliche Forschungs- und Entwicklungszentrum:

Das ZBZ in Witten ist ein stark vernetzter Spezialstandort für Unternehmen und Projekte aus dem Bereich der biowissenschaftlichen und zahnmedizinischen Forschung und Entwicklung. Klaus Völkel, Geschäftsführer des ZBZ und Wirtschaftsförderer: „Der Preis bietet uns die Möglichkeiten, innovative Gründer auf den Standort Witten und das ZBZ aufmerksam zu machen. Mit dem ersten Wittener Gründerpreis kam ELISCHA ins ZBZ und ist mittlerweile mit seinem Produkt am Markt. Wo wir können, werden wir auch sens4life bei der Unternehmensentwicklung unterstützen.“ Seit dem Sommer haben sich fünf neue Unternehmen im ZBZ angesiedelt. Zunächst jeweils mit ein bis zwei Personen, Wachstum nach oben offen.